

Auf dem Weg zum Regenbogen

Auf dem Weg zum Regenbogen sah ich einen Traum.
„Komm nur“ sagte er zu mir „um in mich zu schau'n!“

Tausend kleine Stolpersteine stellt das Leben mir,
also schritt ich hoffnungsvoll durch des Traumes Tür.

Doch erschreckend finster, düster sah es darin aus.
Schatten hockten überall –ich wollt nur noch raus.

„Halt“ sprach da der Traum erhaben „du musst eins kapier'n:
nur dein liebend Inneres kann Licht reflektier'n!

Und der bunte Regenbogen, den du ständig suchst,
legt sich auf dein Leben nieder, bis du in ihm ruhst!“